



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2024/25
Innsbruck, 21. 1. 2025
11. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

Ziel- und Leistungsplan der
Pädagogischen Hochschule Tirol
für die Periode 2025 bis 2027

Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Tirol für die Periode 2025 bis 2027

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Praxisschulen	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	8
2	Ziele und Maßnahmen	9
2.1	Hochschulentwicklung.....	9
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	15
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	22
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	26
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	31
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	34

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2025 bis 2027.

Abkürzungen

a.o.	außerordentlich
AB	Ausbildung
AE	Arbeitseinheit
AG	Arbeitsgemeinschaft
AL	Abteilungsleitung
APP	Applikation
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV M	Entwicklungsverbund Mitte (bei Bedarf)
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
EV W	Entwicklungsverbund West (bei Bedarf)
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GTS	Ganztagsschule
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
iKM	informelle Kompetenzmessung
IL	Institutsleitung
inkl.	inklusive
InnVET	Innovationscluster Berufsbildungsforschung
insb.	insbesondere
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
MIN(K)T	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, (Kunst), Technik
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PHT	Pädagogische Hochschule Tirol
PHV	PH-Verbund
PM	Projektmanagement
PMS	Praxismittelschule
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Public Relation
Professionals' Lab	Professionals Labor (interne Professionalisierung)
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
QM	Qualitätsmanagement

QMS	Qualitätsmanagementsystem
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
Sek.	Sekundarstufe
UG30	Untergliederung 30
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
VS	Volksschule
W	weiblich
X	divers
z.B.	zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	356	164	58	22	600
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	2 697	4 315	2 120	212	9 344
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	3 118	4 739	2 362	204	10 423
Anzahl der Schüler/innen	29 727	36 554	26 431	699	93 411

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2021/2022

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	22 782	20 455	18 527	20 512	22 387	22 610	21 400	20 872	18 450	19 787
Bedarfsprognose Tirol*	1 307	1 819	1 213	1 511	1 952	1 592	1 706	1 626	1 427	1 595

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Primarstufe: 1 Planstelle = 22 Wochenstunden)

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	52 957	57 069	52 672	49 707	39 416	40 758	36 961	36 381	32 133	33 113
Bedarfsprognose EV West*	7 434	8 160	7 382	7 578	5 970	6 292	5 509	5 524	5 134	4 967

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Sekundarstufe AB: 1 Planstelle = 21,25 Wochenstunden); Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	103	16	-	33	16	-	31	51	-	167	83	-
Anzahl Studienabschlüsse	76	12	-	26	13	-	18	28	-	120	53	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers
Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2022/23; Anzahl Studienabschlüsse (Bachelor) Stand: 2021/22; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PH Tirol	8	-	96	98	-	194
PVS PH Tirol	8	3	90	74	-	164

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2022/2023

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Berufsbildung und Berufsorientierung	3	10	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der Website der PHT und auf Social Media Kanälen sind alle für die Zielgruppen relevanten Informationen über die Berufsbildung sowie die Berufsorientierung zentral, übersichtlich, aktuell sowie barrierefrei verfügbar. - Es werden in regelmäßigen Abständen spezifische Angebote im Bereich der beruflichen Bildung zur Verfügung gestellt, z. B. Workshops (Austausch-Charakter), Tagungen und Symposien, bei denen Wissen aktualisiert wird sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Berufsbildung sowie Berufsbildungsforschung vermittelt werden. - Die PHT ist als Zentrumshochschule der beruflichen Bildung Ansprechpartnerin für Stakeholder in Bildung und Wirtschaft und stellt ihre Kompetenzen in der forschungsgeleiteten Lehre und lehregeleiteten Forschung in unterschiedlichen Formaten zur Verfügung. - Alle Maßnahmen werden im Bundesforum Berufspädagogik abgestimmt. 	12.000	12.000	12.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisorientierte Forschung für Schulen erfolgt durch Qualifikationsarbeiten von Studierenden, bspw. Masterarbeiten unter Einbindung der schulischen Praxis und der Vergabe von Themenstellungen. - Es finden regelmäßige Forschungskolloquien und Workshops zur Diskussion der Forschungsergebnisse sowie Disseminationsveranstaltungen (an der PHT aber auch bspw. an den Stammschulen der professionsbegleitend Studierenden) statt. 			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die PHT ist im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeitseinheiten der Berufsbildung vernetzt (Lead der PHT: AE 3 - Ernährung - und AE 4 4 - Wirtschaft und Soziales) - Eine kontinuierliche Vortragsreihe im Rahmen der AE 4 zum Thema "Berufsbildung im Fokus" wird durchgeführt. - Die PHT arbeitet kontinuierlich bei der AE 5 (Lead PH Oberösterreich - Diversität). In diesem Rahmen findet 2025 ein gemeinsames Symposium 2 statt und ein Tagungsband wird herausgegeben. - Die Vernetzung der PHT mit der Universität Innsbruck - Forschungsformat InnVET - wird intensiviert und die Einbindung anderen PHn bei div. Projekten wird forciert. - Die PHT (Institut für Berufspädagogik) bringt sich aktiv beim Bundesforum Berufsbildung ein, bei dem bundesweite Abstimmungsaktivitäten der Zentrumshochschulen mit den Partnerhochschulen stattfinden. - Die Abstimmung mit der Bildungsdirektion erfolgt kontinuierlich. 			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Bundesforum Berufsbildung (PHT ist Mitglied) ist Ansprechpartner für das Bildungsministerium und für den Qualitätssicherungsrat. - Am Institut für Berufspädagogik ist die Expertise für die Berufsbildung inkl. Berufsbildungsforschung gebündelt (Ansprechpartnerin: Institutsleitung). Am Institut für Sekundärpädagogik ist die Expertise für die Berufsorientierung gebündelt (Ansprechpartner: Institutsleitung). 			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Schulmanagement und Educational Leadership	2	5	<p>Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.</p> <p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der Website der PHT und auf Social Media Kanälen sind alle für die Zielgruppen relevanten Informationen zum Bundesschwerpunkt zentral, übersichtlich, aktuell und barrierefrei verfügbar. - Die Weiterentwicklung der Schulrechts-APP wird umgesetzt. - Die PHT fördert durch diverse Formate, wie Gipfeltreffen für Führungspersonen im Bildungswesen, den QMS-Kongress und internationale Austauschprogramme gezielt die Vernetzung und fachliche Weiterbildung zu Schlüsselthemen der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements. - Die PHT forciert die aktive Einbindung in thematische Arbeitsgruppen und Fachtagungen und stärkt damit das professionelle Netzwerk und den Wissensaustausch innerhalb des nationalen Bildungsrahmens. 	100.000	100.000	100.000
			<ul style="list-style-type: none"> - Das bereits in der Ausbildung etablierte forschende Lernen als Lehr- und Lernstrategie, wird in der Fort- und Weiterbildung für Schulleitungspersonen fortgesetzt, wobei Führung und Entwicklung thematisch im Mittelpunkt stehen. - Die Akteur:innen engagieren sich im Rahmen der Fort- und Weiterbildung - insbes. in ihren Qualifikationsarbeiten - aktiv in praxisnaher Forschung (vorwiegend an ihren jeweiligen Schulen), unterstützt durch wissenschaftlich fundierte Betreuung der PHT. - Die gewonnenen Erkenntnisse werden durch Publikationen und Präsentationen veröffentlicht und auf Tagungen sowie in Fortbildungsprogrammen zugänglich gemacht, um praxisorientierte Forschung in Schulen zu fördern und deren Ergebnisse bereitzustellen. 				

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>- Die PHT initiiert und beteiligt sich aktiv an einer regelmäßigen Vernetzung zum Zwecke des Austausches über den Status Quo und mögliche gemeinsame Projekte der am Bundesschwerpunkt beteiligten Pädagogischen Hochschulen.</p>			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<p>Die Leitung des Zentrums für Leadership und Schulentwicklung ist Ansprechpartner:in für das BMBWF und andere Kooperationspartner:innen.</p>			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Fachdidaktik Deutsch in der Primarstufe	2	5	<p>Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.</p> <p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p> <p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<p>- In einem eigenen Bereich auf der Website der PHT sind alle für die Zielgruppen relevanten Informationen zum Bundesschwerpunkt zentral, übersichtlich, aktuell und barrierefrei verfügbar.</p> <p>- Auf Social-Media-Kanälen der PHT werden Veranstaltungen und Information über neue Publikationen an die Öffentlichkeit kommuniziert.</p> <p>- Alle zwei Jahre wird eine bundesweite Tagung an der PHT im Wechsel mit kleineren Veranstaltungen zu spezifischen Themen (Workshopformate mit Austausch-Charakter) veranstaltet.</p> <p>- Ein weiterer Aufbau und die laufende Pflege des Sprachenraums mit geeigneten Materialien und Literatur für die Fachdidaktik Deutsch erfolgt.</p> <p>- Forschungsprojekte in den Bereichen Lesen (insbesondere binnendifferenzierte Leseförderung), Sprachförderung, Basiskompetenzen und Sommerschule des BMBWF werden an und mit Schulen durchgeführt.</p> <p>- Im Rahmen von Qualifikationsarbeiten von (professionsbegleitend) Studierenden wird Praxisforschung forciert.</p> <p>- Die Ergebnisse werden entsprechend disseminiert und zur Verfügung gestellt.</p> <p>- Zu Disseminationsveranstaltungen sind die Schulleitungen und Vertreter:innen der Bildungsdirektion immer eingeladen.</p> <p>- Jede Hochschule benennt eine Vertretung für das Netzwerk "Fachdidaktik Deutsch in der Primarstufe". Ziele des Netzwerks sind: die Teilnahme an Vernetzungstreffen und die Abstimmung von Einzelaktivitäten im thematischen Fachbereich an den jeweiligen Hochschulen.</p> <p>- Das Netzwerk wird in enger Abstimmung mit dem BIMM Netzwerk der PH Steiermark aktiv.</p>	10.000	10.000	10.000

		Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.	<p>Für folgende Subthemen können Ansprechpersonen genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner:innen im Bereich Leseförderung (15 min Lesen in versch. Fächern): - Ansprechpartner:innen für Sounding der Kompetenzraster VS - Ansprechpartner:innen im Bereich iKM PLUS Train the Trainer <p>Die Leitung des bundesweiten Schwerpunktes obliegt der Hochschulprofessur für Fachdidaktik Deutsch in der Primarstufe.</p>			
--	--	--	---	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2025 bis 2027 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max.3 Schwerpunkte an.

Profilgebender Schwerpunkt	Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
Elementarpädagogik	1	4	Die PHT ist Vorreiterin in den Bereichen der elementarpädagogischen tertiären Aus-, Fort- und Weiterbildung, der berufsfeldbezogenen Forschung und der Beratung und Begleitung von Bildungsinstitutionen der frühkindlichen Erziehung in Westösterreich.	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsintensivierung zukunftsweisender Themen (siehe 2.4) - Intensivierung der bestehenden Kooperationen - Konzeptionierung eines a.o. Masterstudiums Elementarpädagogik aufgrund der hohen Nachfrage zum Bachelorstudium
Stärkung der Profession durch die Marke "PHT"			Positionierung der PHT als anerkannte Bildungseinrichtung für Pädagog:innenbildung, berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklungsberatung von Bildungsinstitutionen in Tirol.	<ul style="list-style-type: none"> - gezielte PR-Maßnahmen (Medienarbeit, digitales Marketing, Veranstaltungen,..) - Entwicklung und Intensivierung strategischer Partnerschaften und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen, öffentlichen Institutionen, um die Marke PHT zu stärken und das Netzwerk der PH zu erweitern - Förderung einer starken Alumni-Community - Etablierung eines langfristigen Markenentwicklungsplans mit klaren Zielsetzungen, Meilensteinen und Evaluationskriterien
Schwerpunkt MINT	4	11	Die PHT etabliert MINT als Schwerpunkt der Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung an allen Instituten und beiden Praxisschulen.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer hochschulweiten MINT-Strategie (Absprache mit PH-Wien & PH-Kärnten) - Stärkung der Zusammenarbeit mit der MINT-Koordinationsstelle des Landes und MINT-Schulen/-kindergärten - Entwicklung eines PH-MINT-Labors - Wissenschaftl. Begleitung der MINT Implementierung an den Praxisschulen - Integration als fächerübergreifendes Thema in neuen Curricula

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Daher ist auf Basis der Empfehlungen des Auditverfahrens eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems anzustreben.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> Die Personalentwicklungsstrategie muss die Nachbesetzungen wie auch die Maßnahmen zur Höherqualifizierung enthalten Aufbauend auf den Erfahrungen und der Weiterentwicklung des TSI-Projekts soll der Ausbau hochschuldidaktischer FWB-Angebote und Qualifizierung von Hochschullehrpersonals anhand eines Kompetenzrahmens erfolgen Teilnahme der Praxisschulleitungen am HLG Schulen professionell führen 	Es besteht ein adaptierter Personalentwicklungsplan inkl. Professionals' LAB Angebote (interne FWB) zur wissenschaftlichen Höherqualifizierung. Anmerkung: weitere Hebungen auf PH1 auf Basis des Kontingents (mind. 3).	PH	2027
			Der Kompetenzrahmen ist in das Angebot Professionals' LAB integriert.	PH	2027
			Die Praxisschulleitungen sind Teilnehmer:in am HLG Schulen professionell führen.	PH	2025
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Auditverfahren bzgl. der Weiterentwicklung des QM Systems	<ul style="list-style-type: none"> Vorliegen eines Umsetzungsplans auf Basis der Empfehlungen Vorliegen des Umsetzungsfortschritts der durchgeführten bzw. evaluierten Maßnahmen Vorliegen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren 	Ein Maßnahmenplan auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren wird gemeinsam mit dem Führungsteam der Hochschule entwickelt.	PH	2025
			Ein Umsetzungsplan zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis des Maßnahmenplans aus dem Audit-Verfahren wird durch das Qualitätsmanagement und das Rektorat entwickelt	PH	2026
			Die Realisierung des Maßnahmen- und Umsetzungsplans wird durch das Qualitätsmanagement der Hochschule begleitet und controlled.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen	<ul style="list-style-type: none"> Vorliegen einer Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörige, die insbesondere auch Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen oder Nicht-Sprachenfächern (bspw. MINT) umfasst 	Es findet eine Erhebung der Bedürfnisse von Angehörigen unterrepräsentierter Studierendengruppen der PHT auf Basis der Studierendensozialerhebung 2023 und in Zusammenarbeit mit der Hochschulvertretung statt.	PH	2025
			Die Internationalisierungsstrategie wird unter Berücksichtigung der erhobenen Bedürfnisse Angehöriger unterrepräsentierter Studierendengruppen und Nicht-Sprachenfächer (MINK/ MINT) adaptiert.	PH	2025

	Kompetenzen aller Hochschulangehörigen		Das Angebot von Kurzzeitmobilitäten (Schulpraxis im Ausland) und Blended Intensive Programmes wird kontinuierlich ausgebaut.	PH	2027
			Es werden Anreiz- und Anerkennungssysteme für Dozierenden- und Verwaltungspersonal-Mobilitäten geschaffen.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ausbau der Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung der Digitalisierungsstrategie auf die aktuellen Bedarfe • Die digitalen Fachdidaktiken werden verstärkt ausgebaut • Ausweitung der digitalen Formate von Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 	<p>Eine detaillierte Überprüfung der bestehenden Digitalisierungsstrategie ist durchgeführt und die notwendigen und auf aktuelle Bedarfe abgestimmte Adaptierungen sind durchgeführt.</p> <p>- Fortbildungsprogramme zur Kompetenzsteigerung im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernmaterialien sowie innovativen Unterrichtsmethoden, werden angeboten.</p> <p>- Das Angebot an interaktiven E-Learning-Plattformen und Online-Kursen wird ausgebaut und bereitgestellt.</p> <p>- Multiprofessionelle Teams, bestehend aus Fachexpert:innen und Digitalisierungsspezialist:innen, zur Entwicklung digitaler Fachdidaktiken sind etabliert.</p> <p>- Dozierende sind in der Nutzung von digitalen Lehrmethoden und KI-gestützten Tools trainiert, um eine effektive fachdidaktisch fundierte Integration digitaler Formate in Lehrveranstaltungen sicherzustellen.</p>	PH	2025
				PH	2026
				PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gleichstellung und Diversität durch Kompetenzaufbau und Verankerung in Strukturen und Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellten, Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Aufgabenprofils ist gesetzt • Anteil der männlichen Absolventen an den Studienanfänger/innen im Bachelor Primarstufe wurde gesteigert 	Ein, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellter, Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Aufgabenprofils liegt vor.	PH	2025

			Die Bewerbung und Bewusstseinsbildung via Social Media, um männliche Jugendliche früh genug und gezielt anzusprechen, ist erfolgt.	PH	2026
			Marketingmaßnahmen (z. B. Boys Day) zur Steigerung der männlichen Studienanfänger im Bachelorstudium Lehramt Primarstufe auf Basis der Empfehlungen des BMBWF, sind umgesetzt.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
6	Etablierung im Themenkomplex Nachhaltigkeit/ Energieeffizienz und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen an der PH liegt vor • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für das Ziel der Nachhaltigkeit 	Konkrete Ansprechperson ist die Leiterin der Fachstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung.	PH	2025
			- Die bestehende Strategie ist überarbeitet und weiterentwickelt inklusive eines Maßnahmenplans zur Umsetzung der Strategie. - Ein Konzept für einen Hochschullehrgang "One Health" liegt vor.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Personal: Als nachgeordnete Dienststelle gestalten sich die Personalrekrutierungsprozesse wenig zufriedenstellend, z. B. kann einer:einem Bewerber:in kein Verdienst/Einstufung mitgeteilt werden. Das beeinflusst die Attraktivität der Hochschule als Arbeitgeberin negativ.
 Budget: Die unterschiedlichen Planungszeiträume - Kalenderjahr vs. Studienjahr - und die einjährige Verzögerung bzw. Unsicherheit hinsichtlich der Ausschüttung des zweckgebundenen Budgets erschweren eine präzise Budgetplanung. Die vermehrten Zweckbindungen konterkarieren außerdem die Idee eines 'Globalbudgets'.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Aufbau eines professionellen und adäquaten Projektmanagements für alle Projekte im Leistungsspektrum	- Einführung eines einheitlichen Projektmanagement-Frameworks - Entwicklung eines Projektmanagement-Handbuchs - Ausbau geeigneter Projektmanagement-Tools - Verbesserung des PM-Know-hows bei Projektverantwortlichen	Ein standardisierter Projektmanagement-Ansatz, der sich an bewährten Methoden und Standards orientiert, ist implementiert.	PH	2026
			- Ein umfassendes Handbuch oder ein Leitfaden für Projektmanagementprozesse, -methoden und -werkzeuge, das/der als Referenz für alle Projektbeteiligten dient, ist erstellt und intern veröffentlicht. - Klare Richtlinien und Standards für das Projektmanagement sind definiert und kommuniziert, um einheitliche Arbeitsweisen und Qualitätsstandards sicherzustellen.	PH	2026
			Die bestehende Forschungsdatenbank wird zur Projektdatenbank umstrukturiert, welche eine effiziente Kommunikation, Zusammenarbeit und Überwachung von Projekten ermöglicht.	PH	2026
			Schulungen, Workshops und eventuell Zertifizierungsprogrammen, um das Projektmanagement-Know-how von Projektverantwortlichen zu verbessern, sind durchgeführt.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie (intern und extern)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Kommunikationsleitbilds - Entwicklung einer Kommunikationsmatrix - Kommunikation des Leitbilds und der Matrix an alle Mitarbeiter:innen der PHT 	Ein klares Kommunikationsleitbild ist definiert, welches die Kernbotschaften, Zielgruppen, Kommunikationskanäle und -mittel sowie die grundlegenden Prinzipien der Kommunikation definiert.	PH	2025
			Eine umfassende Kommunikationsmatrix ist entwickelt, welche die geplanten Kommunikationsaktivitäten, -botschaften, -kanäle, -zeiten und -verantwortlichkeiten festlegt und auf das Kommunikationsleitbild abgestimmt ist.	PH	2026
			Schulungen und Workshops für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um das Kommunikationsleitbild und die Kommunikationsmatrix zu implementieren, sind durchgeführt.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Initiative und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer/innenberufs, haben (auch) entsprechende Weiterentwicklungsbedarfe in der Pädagog/innenbildung aufgezeigt. Die „Studierbarkeit“ (insbesondere in den gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien, in Zusammenhang mit den Lehrer/innenberuf begleitenden Studienangeboten und vor dem Hintergrund des vielseitig geforderten, stärkeren Praxisbezugs) ist nach wie vor ein den Diskurs und Weiterentwicklungsprozess dominierendes Thema. Damit langfristig möglichst viele geeignete und engagierte Menschen ein Lehramtsstudium ergreifen, müssen alle Studienangebote effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich gestaltet werden. Damit in Zusammenhang stehen auch die tiefgreifende Änderung der Studienstruktur sowie weiterhin die bedarfsorientierte Steuerung der Angebote.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der der Digitale Wandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Umgang mit Krisen verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen sollen weiterhin bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erhöhung der Zahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB	Anzahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB wurde jedenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Bewegung und Sport, Informatik/Digitale Grundbildung sowie der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erhöht.	- Entwicklung eines Werbekonzepts mit klaren Botschaften (auf die Bedarfsfächer ausgerichtet) und unter Einbeziehung verschiedener Werbekanäle, insbesondere Social Media. - Erstellung von Imagefilmen (auf Basis von Bedarfszahlen) und kurzen Interviews mit Lehrpersonen und/oder Studierenden (vgl. Klassejob) und Verbreitung via Social Media.	EV	2025
			- Etablierung maßgeschneiderter Informations-/Beratungsprogramme auf Basis des Werbekonzepts: In den gem. Schulbesuchen (PHT, KPH, Universität) werden die Bedarfsfächer besonders hervorgehoben (Imagevideos). - Informations- und Beratungstermine werden in Abstimmung mit dem Verbund (virtuell) angeboten. - Bei Bildungsmessen werden die Bedarfsfächer besonders beworben.	EV	2026
			Jährliche Treffen mit den Partner:innen im Verbund zur Akkordierung der Bedarfssituation, der Teilnahme an Bildungsmessen und des Werbekonzepts inkl. Informations- und Beratungsprogramm.	EV	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Vertiefung des Praxisbezugs aller Lehramtsstudien oder Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit desselben gegenüber den Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung und Stärkung praxisbezogener Wissensanteile (Fokus auf Diversität in der Schule, Classroom Management, Schul- und Dienstrecht sowie Elternkommunikation) und der erkennbaren Relevanz dieser Kompetenzen für den Schulalltag zur Förderung eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus. • Steigerung der Zufriedenheit der 	In den neu entwickelten Curricula zum Bachelor- & Masterstudium Lehramts Primarstufe, Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung sowie Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung sind die Themenfelder Diversität, Classroom Management, Elternkommunikation sowie Schul- und Dienstrecht explizit ausgewiesen.	PH	2027
			Die Lehrenden in den PPS sind entsprechend informiert und legen besonderes Augenmerk auf die Reflexion dieser Inhaltsbereiche, um die Studierenden für deren Relevanz im Schulalltag verstärkt zu sensibilisieren.	PH	2027
			In den professionsbegleitenden Studien wird mit diesbezüglichen aktuellen Fragestellungen der Studierenden aus der Praxis gearbeitet.	PH	2027

		Studierenden bei praxisorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere durch eine zeitlich besser abgestimmte Abfolge und transparenten Bezug zu wiederkehrenden Herausforderungen des Berufsalltags.	Die zeitliche Abfolge der Praktika und Begleitlehrveranstaltungen in den Ausbildungsstudien Lehramt Primar- und Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist nach studienlogischen Gesichtspunkten neu geordnet.	EV	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ermöglichung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf im Masterstudium in der Primarstufe	Anzahl der Curricula eines, unter allen PHen im Verbund abgestimmtes, den Lehrer/innenberuf begleitendes Masterstudienangebots für das Lehramt Primarstufe	Ein standortspezifisches, berufsbegleitendes Studienangebot im Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe mit Ergänzung der fachlichen Vertiefung Inklusion" (Inkrafttreten: 21.08.2020) ist erstellt und die Studiendauer auf 4 Semester festgelegt.	PH	2025
			Die Zusammenarbeit mit Bildungsdirektion und Schulleitungen erfolgt regelmäßig und ein "Studentag" ist - in gemeinsamer Abstimmung - festgelegt.	PH	2025
			Die Vereinbarkeit von Studium und Beruf ist durch digitale Angebote und verbesserte Zeitplanungen erhöht.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Verankerung der bildungspolitischen Themenschwerpunkte in allen Curricula	Anzahl der Curricula, in denen die genannten Themenschwerpunkte verankert sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung • Kinderrechte und Kinderschutz • Antisemitismusprävention • Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen • Mobilität/Internationalisierung • Berufsbild „Lehrer/in“ 	Die neuen Curricula sind auf der Basis des Gesetzes und des von der PHT entwickelten Kompetenzmodells implementiert.	PH	2027
			Vertrauen in Wissenschaft und Demokratiebildung - Primarstufe Master (1.10.2025) - Sekundarstufe Master (1.10.2026) - Berufsbildung Master (1.10.2026) Kinderrechte und Kinderschutz - Primarstufe Bachelor (1.10.2025) - Elementarstufe Bachelor (1.10.2025)	PH/EV	2026
			Antisemitismusprävention - Primarstufe Master (1.10.2025) - Sekundarstufe Master (1.10.2026) - Berufsbildung Master (1.10.2026) Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen - in allen Studiengängen in Bachelor und Master (1.10.2026)	PH/EV	2026

			<p>Mobilität/Internationalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Bachelor-Studiengänge (1.10.2025) <p>Berufsbild "Lehrer:in"</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primarstufe Bachelor (1.10.2025) - Sekundarstufe Bachelor (1.10.2026) & Berufsbildung Bachelor(1.10.2026) 	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Stärkung der Verbundzusammenarbeit	<p>Ergebnisdokumentation über Aufteilung der Beiträge der beteiligten Akteure zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • den bildungspolitischen Themenschwerpunkten • Bedarfsdaten und • Verbesserung der Studierbarkeit 	<p>SEK. ALLGEMEINBILDUNG - Steuerungsgruppe mind. 4x pro Studienjahr; je nach Themenstellung, mindestens 1x/Jahr auch Beiziehung von Vertreter:innen der Bildungsdirektionen Tirol, Vorarlberg und Südtirol - Fachbeiräte mind. 2x pro Studienjahr - Eingerichtete AGs der Steuerungsgruppe (mind. 2x pro Studienjahr): Studententag bildungswissenschaftliche Grundlagen; AG Evaluation/Qualitätssicherung, AG Schulpraxis, AG Verwaltung</p>	EV	2027
			<p>SEKUNDARSTUFE BERUFSBILDUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesforum Berufspädagogik (BMBWF & verantwortliche Akteure PHn, mind 2 x pro Jahr; bundesweite Koordination und Abstimmung) - Lenkungsgruppe (zust. Rektoratsmitglied, verantwortliche AL bzw. IL - nach Bedarf aber mind. 2 x pro Jahr); je nach Themenstellung auch Beiziehung von Vertreter:innen der Bildungsdirektionen oder aus Schulen 	EV	2027
			<p>AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (eingerichtet von der Tiroler Hochschulkonferenz für die Koordination des Studienmarketings in Tirol); jew. 1 Verantwortliche:r aus jeder Hochschule; mind. 2 x pro Jahr;</p> <p>Tiroler Hochschultag (durchgeführt von der Tiroler Hochschulkonferenz, 1x pro Jahr zu einem aktuellen bildungspolitischen Thema aus Gesellschaft und Wissenschaft</p>	EV	2027

			<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle und Vereinbarungen entsprechend der Regelungen der jeweiligen Arbeitsgruppen liegen vor - Akkordierung von Bedarfsdaten mit Bildungsdirektionen - Gemeinsame Veranstaltungen zu bildungspolitischen Themenschwerpunkten: Veranstaltung von Tagungen, Gastvorträge etc. 	EV	2027
--	--	--	---	----	------

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Verbundabstimmungen gestalten sich komplex und langwierig und oftmals für die Pädagogischen Hochschulen wenig zufriedenstellend. Wenn gesetzlich curriculare Schwerpunkte vorgegeben werden (z. B. DAZ), ist das personell und finanziell eine große Herausforderung, wenn nicht bereits ausreichend Stammpersonal im jeweiligen Schwerpunktbereich an der Hochschule verfügbar ist.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Etablierung eines durchgängigen Theorie-Praxis-Forschungs-Transfers	Ein Konzept ist erstellt Berücksichtigung bei der Personalrekrutierung und der Personalentwicklung	Das Theorie-Praxis-Forschungs-Konzept wird zielgruppenspezifisch an der PHT disseminiert. (siehe auch Punkt 2.1 und 2.4)	PH	2025
			- Stellenausschreibungen beinhalten/fokussieren einen Theorie-Praxis-Forschungs-Transfer. - Ein Interviewleitfaden für das Bewerbungsgespräch ist erstellt und wird angewendet.	PH	2025
			- Eine Bedarfserhebung ist jeweils durchgeführt. - Professionals' Labs finden kontinuierlich statt.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Verbesserung der Studierbarkeit	- Ausbau der Wahlmöglichkeiten /Window of opportunity wurde in den neuen Curricula geschaffen. - Professionsbegleitende Studien wurden weiterentwickelt.	- Die Wahlmöglichkeiten/Windows of opportunity sind in den neuen Curricula verankert. - Das Angebot an Wahlpflicht- und Wahlmodulen ist ausgebaut. - Die Durchlässigkeit zwischen den Studien ist u.a. durch die freie Wahl von Modulen etabliert.	PH	2027

			<ul style="list-style-type: none"> - Ein Konzept für die Studienorganisation unter Berücksichtigung der Schwerpunkte Planung, Ressourcen sowie Zeitschiene ist erstellt. - Eine aktive Kommunikation nach innen und außen wird ausgebaut. 	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung	<p>Englischsprachige Lehrveranstaltungen werden angeboten</p> <p>Dozierende internationaler Partnerinstitutionen sind in den Lehrveranstaltungen eingebunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Englischsprachige Lehrveranstaltungen sind in den Curricula verankert. - Hochschuldidaktische Maßnahmen werden angeboten. (siehe auch Punkt 2.1 und 2.3) 	PH	2027
			<ul style="list-style-type: none"> - Die bestehenden und zielgerichteten Kooperationen (Erasmus, Partnerinstitutionen) sind ausgebaut. 	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Höhere qualitative Standards für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Schaffung von tertiären Angeboten für das pädagogische Personal wird sichergestellt und die tertiäre Ausbildung für die Leiterinnen und Leiter dieser Einrichtungen geeignet weiterentwickelt.
- Verstärkte Kooperation zwischen der Ausbildung an den Bildungsanstalten und den Pädagogischen Hochschulen.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagog/inn/en und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektor/inn/en werden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen die Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2027 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Abdeckung der bildungspolitischen Vorhaben und der Schwerpunkte der Päd. Hochschule im Fortbildungsangebot	Anzahl der Lehrveranstaltungen nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten	- Eine Evaluation und Auswertung des bestehenden Programms hinsichtlich Abdeckung der geforderten Bedarfe (Abgleich durch Kategorisierung der Ressortschwerpunkte mit den bildungspolitischen Vorhaben) ist erfolgt. - Auf Basis dieser Ergebnisse ist das Angebot adaptiert und entsprechend den Bedarfen erweitert bzw. angepasst.	PH	2025
			- Die quantitative Ausrichtung des Angebots basiert auf der in enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion erarbeiteten Bedarfsanalyse für die Zielgruppe. - Die budgetäre Vorgabe in Bezug auf die Schwerpunktsetzung dient als Leitlinie in der Erarbeitung des jährlichen Angebots.	PH	2025
			- Eine Abstimmung des Angebots im Fortbildungsbeirat mit der Bildungsdirektion erfolgt kontinuierlich.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erstellung innovativer, digitaler FWB-Lehrveranstaltungen, die österreichweit angeboten werden	Anzahl der Formate, die den bundesweit aufgestellten Kriterien entsprechen und damit in Folge auf der österreichweiten Plattform angeboten werden können	Entsprechend der im Qualitätszirkel definierten Kriterien sind Formate entwickelt und über die österreichweite Plattform zur Verfügung gestellt.	PH	2027
			Die bereits vorhandene Infrastruktur im Bereich der digitalen Produktion von Content wird genutzt, um neue Formate wie Moocs, Podcasts und Vodcasts zu entwickeln und zu produzieren.	PH	2025
			Die neuen Formate sind didaktisch aufgearbeitet und über eine geeignete Plattform für den individuellen (self-paced) Einsatz im Bereich der Fortbildung bereitgestellt.	PH	2026
			Die neuen Formate sind für den ergänzenden und bereichernden Einsatz in der Aus- und Weiterbildung vorbereitet und bereitgestellt.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines bedarfsgerechten FWB Angebots für den eigenen Wirkungsbereich	Vorliegen eines Marketingplans ausgehend von professionell segmentierten und analysierten Bedürfnissen der Zielgruppen	- Auf Basis bereits vorliegender vorliegender Forschungs-/Evaluationsergebnisse und einer entsprechenden Analyse der Zielgruppe sind eine Evaluation, Anaysle und Überarbeitung des bestehenden Programms erfolgt.	PH	2025
			Maßnahmen der forschungsgeliteten Bedarfserhebung sind erweitert und präzisieren den Bedarf an Schulentwicklungs- und standortbezogenen Angeboten.	PH	2025
			Auf Basis der durchgeführten Analysen ist ein Marketingplan erstellt. Dabei liegt der Fokus darauf, den FWB-Bedarf unserer Zielgruppen noch präziser zu adressieren.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Steigerung der Studierendenzahlen im Bereich der Elementarpädagogik in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien	Studierendenzahlen in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien wurde gesteigert	Eine Analyse und Evaluation der bestehenden Angebotsnutzung unter Einbeziehung der Stakeholder inklusive Anpassung der Angebote auf Basis der Ergebnisse liegt vor.	PH	2025
			Ein Werbekonzepts für die Elementarpädagogik inklusive geeigneter Medien und Kommunikationskanäle für die Zielgruppe inklusive einer gezielten Werbekampagne ist erstellt und realisiert.	PH	2026
			Die Wirkung des Werbekonzepts anhand der Studierendenzahlen ist evaluiert.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die vermehrten Vorgaben (Inhalte und Formate) und Zweckbindungen können die Ausrichtung des Angebots auf regionalspezifische Bedarfe konterkarieren.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Angebote für den Bereich KI	Anzahl der Veranstaltungen, die fachübergreifend den Umgang mit und den Nutzen von KI sowie den fachspezifischen und fachdidaktischen Einsatz von KI thematisieren	Die Erweiterung spezifischer Angebote in der Fort- und Weiterbildung ist erfolgt: fachübergreifend (Umgang und Nutzen) und fachspezifisch (didaktische Umsetzungsstrategien).	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung (ergänzt um den wichtigen Aspekt der Bildungspolitikberatung)
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung der Elementarpädagogik, aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte weiter zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen. In diesem Zusammenhang setzen die Pädagogischen Hochschulen Entwicklungsschritte zum Aufbau einer systematischen Bildungspolitikberatung auf Basis eigener, nationaler und internationaler Forschungsergebnisse (z.B. Metastudien).

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenswerpunkten sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	Forschungsprojekte und Entwicklungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthemen bzw. -schwerpunkten und die dazu gehörigen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen wurden durchgeführt	- Zu jedem BMBWF Bildungsthemenswerpunkt wird mind. ein Forschungsprojekt durchgeführt bzw. begonnen. - Die Belgeitung durch das Rektoratsbüro für Forschung und Projekte garantiert die erforderlichen Transfer-, Implementierungs- und Disseminationsmaßnahmen.	PH	2025-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Maßnahmenplans für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen • Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden auf Nachfrage des BMBWF seitens der PH in die Bildungspolitikberatung eingebracht 	<p>Ein Maßnahmenplan für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen liegt vor (siehe auch Punkt 2.6)</p> <p>Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden beim Jahresgespräch besprochen.</p> <p>Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden beim Jahresgespräch besprochen.</p> <p>Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden beim Jahresgespräch besprochen.</p>	PH	2025
				PH	2025
				PH	2026
				PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung von Drittmittelprojekten bzw. Projekten mit Drittmittelanteilen wissenschaftlich-berufsfeldbezogener	Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor	<p>Ein Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor und wird beim Jahresgespräch besprochen.</p> <p>Ein Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor und wird beim Jahresgespräch besprochen.</p> <p>Ein Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor und wird beim Jahresgespräch besprochen.</p>	PH	2025
				PH	2026
				PH	2027

	Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag		- Geeignete hausinterne Strukturen zur Abwicklung von Drittmittelforschungsprojekten in der Teilrechtsfähigkeit gem. Handbuch (Forum Teilrecht des BMBWF) sind implementiert. - Veröffentlichung in der Forschungslandkarte bzw. der Leistungsbilanz in PHO ist umgesetzt.	PH	2025-2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ergebnisnutzung aus dem Doktoratsprogramm „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Anzahl der Forschungsprojekte im Doktoratsprogramm, für die ein Policy Brief erstellt wurde, liegt vor und kann ggf. vorgestellt werden.	Jährliche Tätigkeitsberichte (Wissensbilanz) der Forschungsaktivitäten liegen vor.	PH	2025
			Jährliche Tätigkeitsberichte (Wissensbilanz) der Forschungsaktivitäten liegen vor.	PH	2026
			Jährliche Tätigkeitsberichte (Wissensbilanz) der Forschungsaktivitäten liegen vor.	PH	2027
			Ein Konzept zur Fortbildungsreihe aus ProQSteam für die im Projekt beforschte Zielgruppe (Quereinsteiger:innen) liegt vor.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der Praxiskindergärten von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Vorliegen der Forschungsstrategie, ergänzt um das Themenfeld Elementarpädagogik, inklusive des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen	Die Forschungsstrategie der PHT ist um das Themenfeld der Elementarpädagogik ergänzt und die Zusammenarbeit mit den BAFEP dabei berücksichtigt.	PH	2025
			Überarbeitung der Forschungsstrategie und Festlegung von sich daraus ergebenden Forschungsvorhaben.	PH	2025
			Transfer und Dissemination von Erkenntnissen aus der Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen sind erfolgt durch Fortbildungsveranstaltungen, Publikationen und Kongresse.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die einährige Verzögerung bei der Ausschüttung des zweckgebundenen Budgets führt zu Unsicherheiten und kann in einzelnen Projekten finanzielle Schwierigkeiten mit sich bringen. Die Deckung der administrativen Kosten (z. B. Steuerberatung) im Teilrecht gestaltet sich äußerst schwierig, weil bei ERASMUS-Projekten kein Overhead vorgesehen ist. Eine entsprechende Anpassung des Dienstrechts für Praxisschullehrer:innen zur Umsetzung echter Modell- und Forschungsschulen wäre dringend notwendig; z. B. für Forschung dotiertes WE-Kontingent. Ein für alle Hochschulen gemeinsames Repositorium wäre sinnvoll und wünschenswert - Vorgabe und Finanzierung durch das BMBWF. Eine einheitliche Plagiatssoftware für alle Hochschulen wäre ebenso von Vorteil (gem. Datenbank mit allen Studierendenarbeiten). Die Etablierung von Ethikkommissionen wäre wünschenswert.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Positionierung durch Forschungsprofil & -strategie	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines themenspezifischen Forschungsprofils - Weiterentwicklung der Qualitäts- und Prozessstandards - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 	<ul style="list-style-type: none"> - Basierend auf der Forschungsstrategie der PHT ist das Forschungsprofil geschärft. - Austauschformate mit relevanten Stakeholdern/Netzwerkpartner:innen sind institutionalisiert (z.B. Round Table). 	PH	2025
			<ul style="list-style-type: none"> - Eine Ethikkommission und ein wissenschaftlicher Beirat sind eingerichtet. - Richtlinien zum Umgang mit Projekten an der PHT sind entwickelt und implementiert. (siehe auch Pkt. 2.1) - Eine gezielte Kommunikationsstrategie (Newsletter, Beratung, ...) für interne Forschungsagenden ist entwickelt. (siehe auch Pkt. 2.1) 	PH	2026
			<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Formate (z. B. Buddy Projekt, Schreibwerkstatt, Writing Retreat) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden angeboten. 	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Stärkung der Theorie-Praxis-Verzahnung	- Ausbau der Kooperationen mit Tiroler (Partner)Schulen, den eigenen Modell- und Forschungsschulen, elementarpädagogischen Einrichtungen sowie relevanten Stakeholdern - Stärkung der Sozialisation von Studierenden in der Forschung	Ein regelmäßiger Austausch von Forscher:innen mit Schulleitungen und Lehrpersonen der Praxisschulen zu Forschungsthemen und -projekten (Konferenz) findet statt. (siehe dazu auch Pkt. 2.6)	PH	2025-2027
			Durch die Einbindung von Bachelor- und Masterarbeiten (Vergabe von Themenstellungen) in Abstimmung mit relevanten Stakeholdern erfolgt eine gezielte Steuerung von Projekten.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung	Ausbau von Third Mission Formaten (intern & extern).	- Eine Projektgruppe befasst sich mit der Planung, Umsetzung und Evaluation von Wissenschaftskommunikationsstrategien. - Ein Konzept zur Entwicklung von Formaten wie Vorträgen, Diskussionsrunden, Science Bar etc. liegt vor.	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 5: Stärkung der Schulentwicklungsberatung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung
- Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse des Schulsystems
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor, um Schulen für den Umgang mit steigenden Anforderungen durch erweiterte Freiräume und Reformen die erforderliche Unterstützung zu bieten. In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Damit ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen der Schulentwicklungsberatung sichergestellt werden kann, benötigt es Abstimmungen zwischen Pädagogischer Hochschule und Bildungsdirektion. Darüber hinaus ist eine intensive Bewerbung der Beratungsangebote erforderlich, um insbesondere jene Schulstandorte zu erreichen, die Unterstützung bei der Setzung von Entwicklungsschritten benötigen. Die kontinuierliche Evaluation der Leistungen in der Schulentwicklungsberatung ist erforderlich, um eine qualitative und bedarfsorientierte Beratung gewährleisten zu können. Im Rahmen der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung wurden von Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen Fragebögen zur Evaluation entwickelt.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Evaluierung der Schulentwicklungsberatungen nach den festgelegten Standards	Jährliches Vorliegen des Evaluationsberichts und der aus der Evaluation abgeleiteten Maßnahmen an das BMBWF	Entwicklung und Pilotierung eines Evaluierungskonzepts im Team der Schulentwicklungsberater:innen gemeinsam mit dem zuständigen Vizerektorat und der Stabsstelle für Hochschulentwicklung auf Basis der Vorgaben des Ministeriums.	PH	2025
			Evaluierung der Pilotierung und Adaptierung des Evaluierungskonzepts auf Basis der Ergebnisse, neuer Vorgaben und/oder bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen.	PH	2026
			Ausrollung des Evaluierungskonzepts auf Basis der bisherigen Erfahrungen unter Berücksichtigung der aggregierten Evaluierungsergebnisse und den neuen Vorgaben des Ministeriums.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Steigerung des Bekanntheitsgrads der Schulentwicklungsberatung unter den Schulleitungen	Vorliegen des Marketingkonzepts, das gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde	Eine Zukunftskonferenz "Schulentwicklungsberatung" mit Vertreter:innen der Bildungsdirektion, ausgewählter Schulen, interner und externer Schulentwicklungsberater:innen und Vertreter:innen der PHT mit dem Ziel, die Zukunft der Schulentwicklungsberatung zu definieren, wird durchgeführt.	PH	2025
			Auf Basis der Ergebnisse der Zukunftskonferenz ist im Team der Schulentwicklungsberater:innen, dem zuständigen Vizerektorat und der Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ein Marketingkonzept für die Schulentwicklungsberatung erarbeitet und umgesetzt. Der Umsetzungserfolg wird parallel anhand von Buchungszahlen gemessen.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung eines jährlichen Abstimmungsprozesses mit der Bildungsdirektion zu Bedarf, Angebot und Nutzung von Schulentwicklungsberatung im Bundesland	Jährliches Vorliegen des Ergebnisprotokolls der Abstimmung	Erstellung und Pilotierung eines Konzepts des Abstimmungsprozesses.	PH	2025
			Evaluierung des Abstimmungsprozesses und Adaptierung auf Basis der Ergebnisse für die Folgejahre.	PH	2026
			Fortführung des Abstimmungsprozesses auf Basis der bisherigen Erfahrungen unter Berücksichtigung der aggregierten Evaluierungsergebnisse und den neuen Vorgaben des Ministeriums.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die sehr straffen und engen Vorgaben bei der Evaluierung der Schulentwicklungsberatung sind nicht immer hilfreich. Veränderte Rahmenbedingungen bergen Herausforderungen für die Personalplanung (z. B. keine DZ bzw. kein Sondervertrag für neue SEB:innen konterkariert den Anspruch einer nachhaltig auszurichtenden SEB, weil neben dem 'Lernen' der neuen Aufgabe das Schreiben von 2 Publikationen unmöglich ist). Damit wird auch jegliche Personalentwicklungsstrategie (für diese Personen) unterminiert.

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Dabei sollen die eingegliederten Praxisschulen Vorreiter bei der Umsetzung wesentlicher Reformen des BMBWF wie etwa der Digitalisierung, beim neuen Lehrplan oder dem Qualitätsmanagement für Schule sein. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan: (u.a.) <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Umsetzungsplan für einen erweiterten Handlungsspielraum sind mit den Schwerpunkten der PH abgestimmt und liegen dem BMBWF vor • Konzept zur Beforschung des bzw. der neuen Modell/s/e liegt abgestimmt mit der PH vor 	PVS und PMS: ein Organigramms der jeweiligen Praxisschule ist festgelegt.	PH	2025
			Eine gemeinsame digitale Kooperationsplattform zur Vernetzung und Zusammenführung von beiderseitigen Bedarfen und Nachfragen von Forschenden, Lehrenden und Studierenden beider Praxisschulen und der PHT ist implementiert.	PH	2027
			Die Stärkung der Zusammenarbeit und des Austausches mit der PH Tirol unter Berücksichtigung der Organigramme ist erfolgt (siehe Kommunikationsmatrix Hochschulentwicklung Pkt. 2.1): eine regelmäßige Kommunikationsstruktur von Instituten und Praxisschulen ist aufgebaut. Anvisiert werden ein Modell- und Forschungs-Beirat sowie ein zweijährlicher Hochschulentwicklungstag.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen	Eine Maßnahmenplanung für die Verknüpfung der Forschungsstrategie der PH mit dem systematischen Transfer von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen liegt vor	Dozierende sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Erkenntnisse an den Schulen (konkret: den Lehrenden) zu multiplizieren: Ein entsprechendes Kommunikationsformat ist entwickelt; z. B. Coffee to go oder Lunch Lecture. (siehe dazu auch Pkt. 2.4)	PH	2027
			Die Ausrichtung und die Maßnahmen, die eine Modell- und Forschungsschule erbringen soll, werden auch in den zukünftigen Schulentwicklungsplänen (2025/26) der beiden Praxisschulen verankert, um spätere Forschungsergebnisse umsetzen zu können.	PH	2027

			Theorie-Praxis-Forschungstage an den Praxisschulen mit konkreten Schwerpunkten (z. B. Lesen, MINT, Demokratiebildung, forschendes Lernen, Digitalisierung etc.) sind eingebettet in thematische Fokuswochen und durch Dozierende der PH-Tirol mitgestaltet. (siehe dazu auch Pkt. 2.4)	PH	2027
--	--	--	--	----	------

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die veränderten Zuständigkeiten für die Praxisschulen und die damit einhergehende Aufteilung der Verantwortung auf unterschiedliche Sektionen ist kontraproduktiv.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

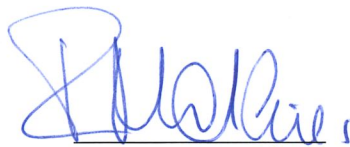
Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Zusammenarbeit und Vernetzung der Praxisschulen intensivieren.	Anzahl der schulübergreifenden Fördermaßnahmen pro Semester erhöhen.	Begegnungsräume für Schüler:innen und Lehrer:innen sind in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit dem Schüler:innenrat definiert und implementiert.	PH	2025
			Ein schulübergreifender Förder- und Fördermaßnahmenplan (Schwerpunkt: Erwerb von Basiskompetenzen und Begabtenförderung) ist in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrer:innen beider Schulen, erstellt.	PH	2026
			Eine erste Implementierung des schulübergreifenden Förder- und Fördermaßnahmenplans (Schwerpunkt: Erwerb von Basiskompetenzen und Begabtenförderung) ist erfolgt.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

07.01.2025



Datum, Unterschrift

Rektorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regine Mathies
Pädagogische Hochschule Tirol



Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:

18.12.2024



Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung